

Daniel Passweg

Der Modeling-Prozess in der psychologischen Beratung

**Eine Interventionstechnik aus der
Neuro-linguistischen Programmierung
im systemischen Kontext**



Diplomica Verlag

Passweg, Daniel: Der Modeling-Prozess in der psychologischen Beratung: Eine Interventionstechnik aus der Neuro-linguistischen Programmierung im systemischen Kontext. Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2015

Buch-ISBN: 978-3-95850-818-7

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95850-318-2

Druck/Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2015

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Diplomica Verlag GmbH

Hermannstal 119k, 22119 Hamburg

<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2015

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	5
2.	Begriffserklärungen	7
3.	Systemische Beratung	13
3.1.	<i>Grundzüge des Konstruktivismus</i>	13
3.1.1.	Die Grundannahmen im Konstruktivismus	14
3.1.1.1.	Wirklichkeit erster Ordnung	14
3.1.1.2.	Wirklichkeit zweiter Ordnung	14
3.1.1.3.	Ganzheitlichkeit	15
3.1.1.4.	Stabilität	15
3.1.1.5.	Variabilität	16
3.2.	<i>Grundlagen Systemischer Beratung</i>	17
3.2.1.	Systemische Beratung	17
3.2.2.	Prämissen des lösungsorientierten Arbeitens.....	18
3.2.3.	Haltung.....	18
3.2.3.1.	Die Expertenhaltung	19
3.2.3.2.	Die Arzt-Patienten-Haltung	20
3.2.3.3.	Die Coaching-Haltung	20
3.2.4.	Settingformen.....	20
4.	Neuro-linguistische Programmierung (NLP)	22
4.1.	<i>Die Landkarte als Realität</i>	22
4.2.	<i>WahrnehmungsfILTER</i>	23
4.3.	<i>Kongruenz</i>	25
4.4.	<i>VAKOG</i>	26
4.5.	<i>B.A.G.E.L.</i>	26
4.5.1.	Body Posture (Körperhaltung)	27
4.5.2.	Accessing Cues (Zugangshinweise).....	27
4.5.3.	Gestures (Gesten).....	28
4.5.4.	Eye Movements (Augenbewegungen).....	28
4.5.5.	Language Patterns (Sprachmuster)	29

4.6.	<i>Der Modeling-Prozess</i>	31
5.	Die Rolle der Beraterin / des Beraters	35
5.1.	<i>Fähigkeiten und Qualitäten</i>	35
5.2.	<i>Grenzen und Auftragsablehnung</i>	38
6.	Interviewgestaltung im Kontext der psychologischen Beratung	39
6.1.	<i>Organisatorische Vorbereitung</i>	39
6.2.	<i>Gesprächsbeginn</i>	39
6.3.	<i>Durchführung des Interviews</i>	40
6.4.	<i>Gesprächsende</i>	41
6.5.	<i>Transkription und Archivierung des Interviewmaterials</i>	41
6.6.	<i>Gesprächsnotizen</i>	43
7.	Die Klientenarbeit	45
7.1.	<i>Das Erstgespräch mit Klientin S1</i>	47
7.1.1.	Sozialdaten	47
7.1.2.	Ihre Befindlichkeit am Anfang der Sitzung	47
7.1.3.	Gründe für die Beratung	47
7.1.4.	Ziele für die Beratung	48
7.1.5.	Ihre Befindlichkeit am Ende der Sitzung.....	48
7.1.6.	Meine Befindlichkeit.....	49
7.1.7.	Vereinbarungen.....	49
7.1.8.	Reflexion des Erstgesprächs	49
7.2.	<i>Zweites Gespräch mit Klientin S1</i>	51
7.2.1.	Ihre Befindlichkeit am Anfang der Sitzung	51
7.2.2.	Was ist passiert seit letztem Mal.....	51
7.2.3.	Elizitation der Strategie durch Modeling.....	51
7.2.4.	Ihre Befindlichkeit am Ende der Sitzung.....	52
7.2.5.	Meine Befindlichkeit.....	52
7.2.6.	Vereinbarungen.....	52
7.3.	<i>Strategieelizitation der Kontrastmodelle</i>	53
7.3.1.	Interview von Modell A.....	53
7.3.1.1.	Sozialdaten	53
7.3.1.2.	Elizitation der Strategie durch Modeling.....	54

7.3.2.	Interview von Modell B	54
7.3.2.1.	Sozialdaten	55
7.3.2.2.	Elizitation der Strategie durch Modeling	55
7.3.3.	Interview von Modell C	56
7.3.3.1.	Sozialdaten	56
7.3.3.2.	Elizitation der Strategie durch Modeling	56
7.4.	<i>Auswertung und Reflexion der Ergebnisse vom Modeling</i>	58
7.5.	<i>Drittes Gespräch mit Klientin S1</i>	59
7.5.1.	Ihre Befindlichkeit am Anfang der Sitzung	59
7.5.2.	Was ist passiert seit letztem Mal	59
7.5.3.	Anwendung des Ergebnisses vom Modeling	59
7.5.4.	Ihre Befindlichkeit am Ende der Sitzung	60
7.5.5.	Meine Befindlichkeit	60
7.5.6.	Vereinbarungen	60
7.6.	<i>Abschlussgespräch mit Klientin S1 und Ergebnisse</i>	61
7.6.1.	Ihre Befindlichkeit	61
7.6.2.	Was ist passiert seit letztem Mal	61
7.6.3.	Meine Befindlichkeit	61
7.6.4.	Vereinbarungen	61
8.	Reflexion dieser Arbeit	62
9.	Beschreibung der verwendeten Prozesse	65
9.1.	<i>Die lösungsfokussierte Zielarbeit</i>	65
9.2.	<i>Lösungsorientierte Fragen nach Steve de Shazer</i>	67
10.	Literatur	70
11.	Tabellenverzeichnis	74
12.	Abbildungsverzeichnis	75
13.	Anhang Arbeitsblätter	76
13.1.	<i>Beratungsprotokoll Erstgespräch</i>	76
13.2.	<i>Beratungsprotokoll Folgegespräche</i>	77

1. Einleitung

In diesem Buch wird eine psychologisch-orientierte Beratung unter Zuhilfenahme der Methoden der Neuro-linguistischen Programmierung und der Systemischen Familienberatung, durchgeführt mit einer Klientin, dargestellt. Es richtet sich daher an Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der psychologischen und psycho-sozialen Beratung und der Psychotherapie, die ihre Arbeitsweise durch innovative Ideen erweitern, ergänzen oder reflektieren möchten und an Menschen, die einen Einblick in diese Form der Klientenarbeit bekommen wollen.

Eingegangen werden soll hier vor allem auf die praxisnahe Anwendung des sogenannten Modeling-Prozesses aus der Neuro-linguistischen Programmierung, welche, eingebettet im Arbeitsrahmen der Systemischen Beratung, erörtert wird.

In dieser Arbeit werden außerdem, neben einem Leitfaden für Interviews mit KlientInnen, die für das Verständnis dieser Klientenarbeit notwendigen Grundlagen der Neuro-linguistischen Programmierung, Systemischen Beratung, Prämissen des lösungsorientierten Arbeitens im Systemischen Ansatz, Haltung der Systemischen Beraterin / des Systemischen Beraters und Settingformen in der Systemischen Beratung beschrieben. Der strukturierte Prozess der Modeling-Arbeit ist ebenfalls Teil dieser Arbeit.

Daraus ergibt sich folgender Aufbau dieses Buches:

Der zweite Teil umfasst Begriffserklärungen die in der psychologischen Beratung oft missverständlich verwendet werden. Der dritte und vierte Teil enthält die, für das Verständnis dieser Arbeit, notwendigen theoretischen Grundlagen zur Systemischen Beratung und Neuro-linguistischen Programmierung.

Im fünften Teil wird die Rolle der Beraterin / des Beraters reflektiert, der sechste Teil beschreibt die, für die Interviews in einer psychologisch-orientierten Klientenarbeit, notwendigen Rahmenbedingungen.

Im siebenten Teil ist die Arbeit mit der Klientin beschrieben. Der achte Teil betrachtet das Ergebnis der durchgeführten Klientenarbeit kritisch und der neunte Teil enthält eine

Beschreibung der, in dieser Arbeit, angewandten Prozesse und empfohlenen Vorgangsweisen in der Praxis.

Im Anhang werden der Leserin / dem Leser zwei, in dieser Arbeit verwendeten, Arbeitsvorlagen für die Erst- und Folgeberatung zur Verfügung gestellt.

2. Begriffserklärungen

Einige für dieses Buch wichtige Begriffe aus der psychologischen Beratung, die im deutschen Sprachgebrauch oft mehrdeutig verwendet werden, sollen hier klar abgegrenzt definiert werden.

Assoziation

Ein Mensch im assoziierten Zustand, erlebt eine Situation als vollständige Repräsentation der Erfahrung aller Sinneskanäle. Er sieht mit seinen Augen, hört mit seinen Ohren und fühlt und lebt die Gefühle. Der assoziierte Mensch steckt voll in dieser Wahrnehmung. (vgl. NLP-Wissen)

Behaviorismus

Ist eine verhaltenswissenschaftliche Forschungsrichtung. Kerntheorie ist die unmittelbare Erklärbarkeit menschlichen Verhaltens durch Beobachtung der auf den Menschen einwirkenden Reize und der dadurch ausgelösten Reaktionen. Nach dieser Auffassung werden Verhaltensweisen erworben, entweder durch die Koppelung von Hinweisreizen und Verhaltensweisen oder durch die Belohnung von Verhaltensweisen. Grundlage ist das Stimulus-Response-Konzept, das jedem Reiz eine bestimmte Reaktion zuordnet, ohne Berücksichtigung der Vorgänge im Organismus des Menschen (z.B. Denken, Fühlen etc.) (vgl. Springer Gabler)

Beobachtung

Beobachten ist eine kognitive Leistung und bezeichnet damit das „denkende Beobachten“ als eine Tautologie. Da sich prinzipiell alle Dinge und Erscheinungen als komplexe Gebilde darstellen, ist eine Beobachtung ohne eine Zerlegung in einzelne Merkmale nicht möglich. Dies grenzt somit das Beobachten deutlich, durch die dem Beobachten eigenen Komponenten des Urteilens und Schließens, vom passiven Vorgang des Wahrnehmens (→ Wahrnehmung) ab. Auch in der Psychologie wird der Beobachtungsprozess von der bloßen Wahrnehmung, der „Aufnahme von Sinneseindrücken“ abgegrenzt